

CIRRNET[®]

TAGUNG 2018

Dienstag, 18. September 2018
Bern, Stade de Suisse

«Vertraulichkeitsschutz für
Meldende von Incidents! –
Strafverfolgung bei Accidents?»



patientensicherheit schweiz
CIRRNET

CIRRNET-Tagung 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Bericht- und Lernsysteme (CIRS) sind in Schweizer Gesundheitseinrichtungen weitverbreitet. Sie werden zur Förderung der Patientensicherheit betrieben. Die im CIRS gemeldeten Berichte werden genutzt, um daraus Lern- und Verbesserungschancen abzuleiten. Im CIRRNET werden die CIRS-Meldungen von überregionaler Relevanz analysiert und – zum Beispiel in Form von Quick-Alerts – Möglichkeiten aufgezeigt, wie ähnliche Ereignisse verhindert werden können. CIRS und CIRRNET sind damit wichtige Bausteine zur Entwicklung einer Sicherheitskultur im schweizerischen Gesundheitswesen.

Die zentrale Voraussetzung dafür, dass Mitarbeitende das CIRS überhaupt nutzen, ist Vertrauen. Vertrauen darin, dass die Meldungen nur für Lern- und Verbesserungszwecke genutzt werden und der Meldende sowohl intern als auch vor externen Zugriffen geschützt ist. In letzter Zeit steigt die Verunsicherung, ob dieser Schutz wirklich gewährleistet ist. Mitarbeitende in den Spitälern befürchten, dass ihre Meldungen ihnen selber, ihren Kollegen oder der Organisation, in der sie arbeiten, schaden könnten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der Schweiz keine explizite gesetzliche Schutzregelung von CIRS-Meldungen existiert.

Dies führte im letzten Jahr bspw. dazu, dass die Staatsanwaltschaft im Kanton Tessin im Rahmen einer Fallbearbeitung Einblick ins CIRS verlangte und das angerufene Bundesgericht die Rechtmässigkeit, ins CIRS einzusehen, bestätigte. Fast zeitgleich reichte die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit eine Motion zur flächendeckenden Implementierung einer Sicherheitskultur, verbunden mit Regressmöglichkeiten, an den Nationalrat ein. Die ausstehende KVG-Revision des Bundes und vorliegende Gesetzesvorschläge sind weitere Bewegungen, welche die Notwendigkeit einer generellen gesetzlichen Regelung im Sinne einer Sicherheitskultur im Schweizer Gesundheitswesen verdeutlichen.

Andere Wirtschaftsbranchen in der Schweiz und gesetzliche Regelungen im Gesundheitswesen anderer Länder zeigen, dass ein strafloses Meldewesen nicht im Widerspruch zur Strafverfolgung bei grober Fahrlässigkeit steht. Deshalb sollte nun rasch von den Erfahrungen anderer Länder und anderer Branchen gelernt und die bestehende Gesetzeslücke im Sinne einer Sicherheitskultur geschlossen werden.

Um einen wirksamen Anstoss für die längst fällige Gesetzesänderung in der Schweiz zu geben, diskutieren wir an unserer Tagung mit nationalen und internationalen Experten aus der Jurisprudenz, dem klinischen Risikomanagement, der Gesundheitspolitik und Stakeholdern verschiedener medizinischer Fach- und Berufsverbände. Ziel dieser Tagung ist es, Anforderungen für eine Gesetzesänderung im Sinne der Sicherheitskultur im Schweizer Gesundheitswesen zu formulieren und an die Gesetzgeber weiterzureichen.

Wir freuen uns, Sie auf unserer diesjährigen CIRRNET-Tagung begrüßen zu dürfen!

Freundliche Grüsse,

Dr. Olga Frank
Projektleiterin CIRRNET
Stiftung Patientensicherheit Schweiz

Prof. Dr. David Schwappach
Wissenschaftlicher Leiter

Julia Boysen
Geschäftsführerin

Programm

Zeit	Titel der Referate (simultan übersetzt)	Referenten
07.30 – 08.30	Registrierung	
08.30 – 08.45	Begrüssung	Julia Boysen Olga Frank
08.45 – 09.15	Die Bedeutung von Meldesystemen für die Patientensicherheit	David Schwappach
09.15 – 09.45	Welche praktische Relevanz hat das Patientenrechtegesetz (Deutschland) für den klinischen Alltag/für das klinische Riskmanagement eines grossen deutschen Klinikverbunds?	Andreas Meyer
09.45 – 10.15	Soll Sicherheitsdenken vor Strafe schützen? – Erfahrungen mit der Just Culture in der Luftfahrt	Peter Müller
10.15 – 10.45	Kaffeepause	
10.45 – 11.15	Angriff auf CIRS ..., der Anfang vom Ende?	Adriana Degiorgi Marco Aschwanden
11.15 – 11.45	Präsentation des Bundesgerichtsentscheids	Mattia Tonella
11.45 – 12.30	Rechtliche Überlegungen zum Bundesgerichtsurteil und Auswirkungen auf CIRS und CIRNET	Rachel Christinat
12.30 – 14.00	Mittagspause	
14.00 – 14.30	CIRS und Datenschutz - ein unauflösbarer Widerspruch?!	Judith Naef
14.30 – 14.45	CIRS im Spannungsfeld von Recht und Ethik	Carl David Mildenberger
14.45 – 15.05	Bedingungen für eine Sicherheitskultur aus pflegerischer Sicht	Helena Zaugg
15.05 – 15.25	CIRS – eine Falle? Gedanken aus dem Rechtsdienst der FMH	Ursina Pally Hofmann
15.25 – 15.45	CIRS und Bedingungen für eine Sicherheitskultur – der Standpunkt von H+	Anne-Claude Griesser-Delacrétaz
15.45 – 16.15	Kaffeepause	
16.15 – 17.00	Interaktiver Roundtable mit den Referenten und den Teilnehmenden der Tagung mit dem Ziel → Diskussion und Verabschiedung einer Deklaration mit Forderungen an die Gesundheitspolitik für eine gesetzliche Grundlage für sanktionsfreie Meldesysteme	Referenten (und) Ruth Humbel Dieter Conen Petra Wessalowski (Moderation)
17.00 – 17.15	Reflexion des Tages und Abschluss	Olga Frank Julia Boysen

Informationen

Tagungsort

Stade de Suisse
Champions Lounge Zone 4, 3. Stock
Papiermühlestrasse 71
3000 Bern 22

Anreise mit öffentlichem Verkehr

- Tram Nr. 9 bis Wankdorf Center
 - Verschiedene Züge bis S-Bahnhaltestelle Wankdorf.
Das Stadion erreichen Sie in ca. 7 Gehminuten vom Bahnhof Wankdorf.
 - RBS Linien 40 und 41 bis Wankdorf Center
- Situationsplan unter <http://events.bscyb.ch/anreise>
Eingang Papiermühlestrasse 71 links vom Restaurant Eleven benutzen.

Anreise mit PKW

Unter <http://events.bscyb.ch/anreise> finden Sie einen Anfahrtsplan.
Eingang 71 zuhinterst rechts im Parkhaus des Wankdorf Einkaufszentrums benutzen. Im Parkhaus ist nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze vorhanden.

Sprachen

Die Referate werden simultan (D/F/I) übersetzt.

Kosten (inkl. Pausenverpflegung und Tagungsmappe)

- für Teilnehmer aus einem CIRRNET-Spital: kostenfrei
- alle anderen Teilnehmer: 420.- CHF/Person

Credits

6 Credits SIWF/FMH
5 log Punkte SBK-ASI

Tagungssekretariat/Kontakt

info@patientensicherheit.ch
+41 (0)43 244 14 80

Referenten/Moderatoren

Aschwanden Marco, lic. jur.	Rechtsanwalt, Leiter Rechtsdienst EOC, Tessin
Boysen Julia	Geschäftsführerin, Patientensicherheit Schweiz
Christinat Rachel, Dr.	Rechtsanwältin und wiss. Mitarbeiterin am Institut für Gesundheitsrecht, Universität Neuchâtel
Conen Dieter, Prof. Dr. med.	Präsident, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Degiorgi Adriana, lic. rer. pol.	Leiterin Support, Mitglied der Geschäftsleitung EOC, Tessin
Frank Olga, Dr. sc. hum.	Projektleiterin CIRRNET, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Griesser-Delacrétaz Anne-Claude, MSc, MBA	Vorstandsmitglied H+, Ärztliche Direktion, Universitätsspital Lausanne (CHUV)
Humbel Ruth	Nationalrätin CVP, Kanton AG
Meyer Andreas	Leiter Risikomanagement/Versicherungen, Helios Kliniken Deutschland
Mildenberger Carl David, PhD, Dr. rer. pol.	Gesellschafter/Geschäftsführer, Mildenberger + cie. Versicherungsmakler
Müller Peter, Dr. jur.	Senior Consultant, bpc bolz+partner consulting ag, Direktor a.D. Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)
Naef Judith, lic. jur.	Rechtsanwältin, BWL ZS, selbständige Rechtsanwältin
Pally Hofmann Ursina, Dr. jur.	Rechtsanwältin, Leiterin Abteilung Rechtsdienst, Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)
Schwappach David, Prof. Dr.	Wissenschaftlicher Leiter, Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Tonella Mattia, Dr. jur.	Rechtsanwalt, Molo Avvocati, Lugano und Bellinzona
Wessalowski Petra	Journalistin und Senior Consultant, furrerhugi.ag
Zaugg Helena, MLaw, dipl. Pflegefachfrau	Präsidentin Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK)